

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 8 7 / 2 0 2 2 / B V

Datum:
21.03.2022

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

**Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Peterskirche
Fahrtrichtung Westen sowie Fahrbahnsanierung im
Rahmen des Straßenerneuerungsprogramms
hier: Maßnahmegenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. April 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	29.03.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.04.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle Peterskirche in der Friedrich-Ebert-Anlage sowie der Fahrbahnsanierung in diesem Bereich im Rahmen des Straßenerneuerungsprogramms mit einem Kostenvolumen von insgesamt 730.000 € zu.

Entsprechende Mittel stehen als Haushaltsrest aus dem Jahr 2021 im Teilhaushalt 81 bei PSP 6.81000014.700 (Gesamtansatz „Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen“) in Höhe von 147.800 € und im Jahr 2022 in Höhe von 202.200 € für den Ausbau der Bushaltestelle zur Verfügung. Zur Sanierung der Straße stehen entsprechende Mittel im Teilhaushalt 66 bei PSP 8.66110022.703 im Rahmen des Gesamtansatzes „Straßenerneuerungsprogramm“ in Höhe von 380.000 € bereit.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	730.000 €
• einmalige Kosten Finanzhaushalt Bushaltestelle	350.000 €
• einmalige Kosten Finanzhaushalt Straße	380.000 €
Einnahmen:	
• Beantragte Förderung nach Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) (Bewilligung steht noch aus.)	Circa 100.000 €
Finanzierung:	730.000 €
• Haushaltsrest aus 2021 im Teilhaushalt 81 bei PSP 8.81000014.700 (Projekt „Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen“)	247.000 €
• Teilhaushalt 81 im Jahr 2022 bei PSP 8.81000014.700 (Projekt „Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen“)	103.000 €
• Teilhaushalt 66 bei PSP 8.66110022.703 im Jahr 2022 (Gesamtansatz „Straßenerneuerungsprogramm“)	380.000 €
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Amt für Verkehrsmanagement plant den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle „Peterskirche“ in Fahrtrichtung Westen mit der Erneuerung der dazugehörigen Fußgängerquerungen. In diesem Zusammenhang erfolgt die Sanierung des Fahrbahnbelags im Bereich der Friedrich-Ebert-Anlage zwischen der Peterskirche und der Hausnummer 57 in Fahrtrichtung Westen durch das Tiefbauamt.

Hybrid-Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 29.03.2022

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.04.2022

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Aufgrund der bestehenden Vorgaben des Landes und den damit verbundenen Förderungsmöglichkeiten soll die Bushaltestelle „Peterskirche“ in Fahrtrichtung Westen barrierefrei hergestellt werden. Hierbei soll der Bereich der Bushaltestelle großflächig erneuert und barrierefrei ausgebaut werden. Dazu gehören sämtliche Fußgängerüberwege im direkten Umfeld. Dies beinhaltet auch das Herstellen von Blindenleitsystemen und die Absenkungen von Bordsteinen.

In diesem Zusammenhang soll auch die Sanierung des Fahrbahnbelags im Bereich der Friedrich-Ebert-Anlage zwischen der Peterskirche und der Hausnummer 57 in Fahrtrichtung Westen durch das Tiefbauamt erfolgen. Durch das hohe Aufkommen des Bus- und Schwerlastverkehrs und den damit verbundenen ungünstig wirkenden Achslasten beim Anhalten und Anfahren entstanden plastische Auswülbungen und ausgeprägte Spurrinnen im Belag. Die Fahrbahn wurde außerdem durch viele Flickarbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen und es haben sich Aufbrüche und Risse gebildet. Durch das Eindringen von Wasser verschlechtert sich der Zustand kontinuierlich. Im Rahmen der Maßnahme soll daher der Asphaltbelag bis zu 26 Zentimeter ausgebaut und im Anschluss erneuert werden.

Die Stadtwerke Heidelberg planen im Rahmen der Maßnahme die Gasleitung grabenfrei im Inlinerverfahren zu erneuern. Weiterhin soll die Stromleitung im Bushaltestellenbereich erneuert werden.

Durch die gleichzeitige Umsetzung der drei Maßnahmen entstehen Synergieeffekte, die zu einer Kostenreduzierung und geringeren Verkehrsbeeinträchtigungen führt.

Die Bauphase 1 beinhaltet, den südlichen Fußgängerüberweg in der Klingenteichstraße barrierefrei auszubauen. Dafür muss der motorisierte Individualverkehr, der die Klingenteichstraße in Richtung Molkenkur befahren möchte, über die Klingentorstraße umgeleitet werden. In der Friedrich-Ebert-Anlage liegt in der Zeit weder für den Fuß- und Radverkehr noch für den motorisierten Individualverkehr eine Beeinträchtigung vor.

In Bauphase 2 wird die Mittelinsel in der Friedrich-Ebert-Anlage und der nördliche Übergang der Klingenteichstraße barrierefrei ausgebaut und umgebaut. Zu Fuß Gehende können bei diesen Arbeiten die Friedrich-Ebert-Anlage nicht auf direktem Wege queren und müssen über das Klingentor umgeleitet werden. Die Fahrbahnen werden in beiden Fahrtrichtungen von zweispurig auf einspurig verengt.

Die Erneuerung der Bushaltestelle mit einer Fläche von 400 Quadratmetern findet in Bauphase 3 unter Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr sowie des motorisierten Individualverkehrs statt. Für die Arbeiten wird die zweispurige Fahrbahn auf der nördlichen Seite vollständig gesperrt und einspurig auf die südliche zweispurige Fahrbahn verlegt. Dies bedeutet, dass die Fahrtrichtung Westen eine Spur in Anspruch nimmt und die Fahrtrichtung Osten die andere. Somit wird die freie Fahrt in beide Richtungen für Bauabschnitt 3 aufrechterhalten.

Die Bushaltestelle wird in dieser Zeit provisorisch Richtung Westen verschoben und der Fuß- und Radverkehr kann wie gewohnt queren. Die ersten drei Bauabschnitte werden circa 2,5 Monate in Anspruch nehmen.

Die Fahrbahnerneuerung der rund 1000 Quadratmeter großen Fläche erfolgt in der Bauphase 4 unter Sperrung für den Durchgangsverkehr für circa 2 bis 3 Wochen. Es erfolgt eine großräumige Umleitung.

Die Kosten der Maßnahme betragen insgesamt circa 730.000 € und setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten Bushaltestelle	293.000 €
Baunebenkosten Bushaltestelle	31.000 €
Unvorhersehbares Bushaltestelle	26.000 €
Gesamtkosten Bushaltestelle	350.000 €

Baukosten Straßenbau	345.000 €
Baunebenkosten Straßenbau	16.000 €
Unvorhersehbares Straßenbau	19.000 €
Gesamtkosten Straßenbau	380.000 €

Entsprechende Mittel stehen als Haushaltsrest aus dem Jahr 2021 im Teilhaushalt 81 bei PSP 8.81000014.700 (Projekt „Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen“) in Höhe von 247.000 € und im Jahr 2022 in Höhe von 103.000 € für den Ausbau der Bushaltestelle zur Verfügung. Zur Sanierung der Straße stehen entsprechende Mittel im Teilhaushalt 66 bei PSP 8.66110022.703 im Rahmen des Gesamtansatzes „Straßenerneuerungsprogramm“ in Höhe von 380.000 € bereit. Beim Regierungspräsidium Karlsruhe wurde das Projekt zur Aufnahme in das Förderprogramm nach dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) eingereicht.

Die Umsetzung der Maßnahme kann im zweiten Halbjahr 2022, jedoch frühestens nach Bewilligung des Zuwendungsantrages mit der Vergabephase beginnen.

Der Bezirksbeirat Altstadt wurde in seiner Sitzung am 01.10.2020 beteiligt (siehe Drucksache 0283/2020/BV).

Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen sowie die kommunale Behindertenbeauftragte wurden durch das Amt für Verkehrsmanagement im Laufe der Vorentwurfsplanung im Rahmen eines Informationstermins am 03.08.2020 informiert. Änderungen wurden stets kommuniziert. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen sieht eine Notwendigkeit zum barrierefreien Ausbau der Haltestelle Peterskirche in beide Fahrtrichtungen.

Drucksache:

0 0 8 7 / 2 0 2 2 / B V

00335877.doc

...

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M04	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Die Maßnahme dient der genannten Zielsetzung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck